

Debriefing-Leitfaden

Teil 1: Standard-Debriefing

Generell: Geben Sie den Teilnehmenden Zeit, über die Fragen nachzudenken

<p>Einstieg Ziel: Eis brechen, Selbsteinschätzung einholen Ca. 2 Minuten</p>	<p>Moderation: Bringen Sie einen ersten Austausch in Gang. Beispielsweise mit folgender Einstiegsfrage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist es Euch im Raum ergangen – konntet Ihr die versteckten Fehler und Gefahren leicht finden?
<p>Auflösung Ziel: Fehler auflösen 5-10 Minuten pro Raum</p>	<p>Moderation: Lösen Sie gemeinsam mit den Teilnehmenden die Fehler/Gefahren auf, die im Raum versteckt waren. Ergänzen Sie jeweils, weshalb etwas ein Fehler oder eine Gefahr ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Fehler/Gefahren habt Ihr im Raum gefunden? <p>Lösen Sie dann die restlichen, noch nicht genannten Fehler/Gefahren auf. Anschließend können Sie z.B. die folgenden Fragen diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Fehler/Gefahren wurden von vielen/allen entdeckt? • Welche Fehler/Gefahren habt Ihr <i>nicht</i> entdeckt?
<p>Auswertung Ziel: Sichtweise der Teilnehmenden verstehen 5 Minuten</p>	<p>Moderation: Fragen Sie nach, um zu verstehen, wieso gewisse Fehler und Risiken gefunden wurden, andere jedoch nicht. Bestehen z.B. Unklarheiten darüber, wieso etwas ein Fehler ist oder inwiefern es ein Risiko für die Sicherheit der Patientinnen und Patienten darstellt? Oder wurde an den entsprechenden Stellen gar nicht gesucht? Mögliche Fragen für die Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seid Ihr überrascht, welche Fehler/Gefahren nicht gefunden wurden? Warum seid Ihr überrascht? • Was denkt Ihr, weshalb sind diese Fehler/Gefahren unentdeckt geblieben?
<p>Abschluss Ziel: Take-Home Message für den Alltag festhalten 3 Minuten</p>	<p>Moderation: Schlagen Sie mit den Teilnehmenden gedanklich einen Bogen vom Erlebten zum Alltag.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was nehmt Ihr aus der Fehlersuche im Room of Horrors mit für den Alltag • Was möchtet Ihr direkt morgen / nächste Woche umsetzen?

Teil 2: Optionale Erweiterung für ausführliche Debriefings

<p>Vertiefung Option 1</p> <p>Ziel: Bewusstsein für mögliche Fehler und Gefahren im Alltag stärken</p>	<p>Moderation: Regen Sie eine Diskussion über die Bedeutung der Fehler und Risiken an. Zum Beispiel mit diesen Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Fehler und Gefahren sind für Euch besonders relevant? • Weshalb sind sie aus Eurer Sicht so bedeutsam? Sind diese Fehler/Gefahren im Alltag besonders häufig? Sind sie besonders gefährlich für die Patient:innen? • Welche zusätzlichen Fehler oder Risiken hättet Ihr eingebaut?
<p>Vertiefung Option 2</p> <p>Ziel: Gefahrenpotenzial einordnen, eigenes Verhalten in einer vergleichbaren Situation reflektieren</p>	<p>Moderation: Wählen Sie ein Thema bzw. einen Risikobereich aus und diskutieren Sie mit Ihrem Team vertieft darüber, z.B. über den Fehler, der von den Teilnehmenden am seltensten gefunden wurde, oder eine Gefahr, die für den Alltag als besonders relevant eingestuft wird. Mögliche Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind mögliche Konsequenzen für Patient:innen, wenn der Fehler/die Gefahr nicht entdeckt wird? • Was würden wir tun, wenn so etwas im Alltag passiert? • Mit welchen Maßnahmen könnte der Fehler/die Gefahr verhindert werden?
<p>Vertiefung Option 3</p> <p>Ziel: Situationsbewusstsein stärken</p>	<p>Moderation: Regen Sie einen Austausch darüber an, wie erkannt werden kann, wo Gefahren und Risiken für die Patientensicherheit lauern können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie seid Ihr bei der Fehlersuche vorgegangen? Worauf habt Ihr speziell geachtet? (z.B. falsche Ausführung, unnötige Maßnahme, etwas wurde vergessen, ...) • Woran habt Ihr gemerkt, dass es sich um einen Fehler oder eine Gefahr handelt? • Habt Ihr Euch bei der Fehlersuche mit den Kolleg:innen ausgetauscht? Konntet Ihr von deren Sichtweise profitieren? • Was müsste man allgemein tun, um Fehler und Risiken in einem Raum erkennen zu können?